



Offener Brief an die Entscheidungsträger*innen der internationalen Gemeinschaft: Stellen Sie Meeresökosysteme in den Mittelpunkt der Klimapolitik

Wir verdanken dem Ozean [jeden zweiten Atemzug](#). Er absorbiert etwa ein Drittel des CO₂, das wir ausstoßen, und hat in den letzten 150 Jahren jede Sekunde so viel [Wärme](#) aufgenommen wie bei einer [Atom-bombenexplosion](#) freigesetzt wird. Er stützt unser Klimasystem und sorgt dafür, dass unser Planet bewohnbar bleibt: Der Ozean ist das „blaue Herz“ unserer Erde.

Allerdings spielen marine Lebensräume kaum eine Rolle, wenn es um ihre Einbettung in die Klimapolitik geht. Ein gesunder Ozean, in dem es von [Leben wimmelt](#), ist entscheidend im Kampf gegen die Erderwärmung. Über die Hälfte des [biologisch gebundenen Kohlenstoffs](#) wird von marinen Lebewesen gespeichert. Dieser „blaue Kohlenstoff“ befindet sich in Küsten- und Meeresökosystemen. Von Mangrovenwäldern, die bis zu [viermal mehr Kohlenstoff](#) pro Hektar speichern als tropische Regenwälder, über Seegraswiesen, die fast [20 Gigatonnen Kohlenstoff](#) weltweit speichern, bis hin zum offenen Meer, wo Wale jedes Jahr [Millionen Tonnen Kohlenstoff](#) binden.

Die diesjährige COP26-Klimakonferenz und die COP15-Biodiversitätskonferenz sind die wichtigsten Treffen seit Generationen. Sie werden die Weichen stellen für eine nachhaltige Zukunft – oder für Konflikte, Leid und Massenartensterben. Wir fordern Regierungen weltweit auf, die entscheidende Rolle des Ozeans und des blauen Kohlenstoffs im Kampf gegen die Klimakrise anzuerkennen.

Forderungen:

1. Aufnahme spezifischer, rechtlich bindender Ziele zum Schutz und zur Wiederherstellung von Gebieten, in denen blauer Kohlenstoff vorkommt, in die nationalen Pläne für die Implementierung der Klimaschutzziele (*Nationally Determined Contributions, NDCs*);
2. Verpflichtung zum [30x30 Ozeanschutzplan](#) und Schutz von 30% des Ozeans in Form ökologisch repräsentativer Meeresschutzgebiete bis 2030;
3. Vereinbarung eines internationalen Moratorium für den Tiefseebergbau, um die Tiefsee vor irreversiblen, großflächigen Schäden zu schützen.

Blauer Kohlenstoff bietet eine große Chance: Weltweit enthalten die Speicher der Meere etwa [49-mal](#) so viel Kohlenstoff wie sich aktuell in der Atmosphäre befindet. Es stellt ein entsprechend großes Risiko dar, wenn diese Speicher ungeschützt bleiben.

Der derzeitige jährliche Verlust von Seegrass setzt schätzungsweise [299 Millionen Tonnen](#) Kohlenstoff pro Jahr frei. Für Mangroven steigt diese Zahl auf [450 Millionen Tonnen](#). Die Wiederherstellung und der Schutz mariner Lebensräume als zentraler Bestandteil der Klimapolitik könnte eine Schlüsselrolle bei der Rettung unserer Erde und unserer eigenen Zukunft spielen. Diese Maßnahmen dürfen jedoch unter keinen Umständen als Ersatz für eine weitgehende, sektorenübergreifende und auf einem ganzheitlichen Ansatz basierende Dekarbonisierung dienen.

Wir müssen die Zerstörung von Küstenlebensräumen stoppen und ihren Schutz durch Maßnahmen wie ein Moratorium für den Tiefseebergbau sicherstellen. Gleichzeitig müssen wir einen Großteil der bereits verloren gegangenen Lebensräume wiederherstellen. Nicht nachhaltige Fischereipraktiken gefährden die Ökosystemdienstleistungen und -funktionen des Ozeans ebenfalls. Nahezu [90%](#) der weltweiten Fischbestände sind überfischt oder werden bis an ihre biologischen Grenzen befischt. Die illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei macht geschätzt [bis zu einem Drittel](#) der weltweit gemeldeten Fänge aus. Bei diesem Tempo stehen wir vor dem Zusammenbruch mariner Ökosysteme auf der ganzen Welt, mit verheerenden Folgen für uns Menschen und für unser Klima.

Wir brauchen ein globales Netzwerk von ökologisch repräsentativen Meeresschutzgebieten, das bis spätestens 2030 mindestens 30% der Hochsee abdeckt, um unseren Ozean zu schützen und den Zusammenbruch des Klimas aufzuhalten. Diese Gebiete dürfen nicht nur auf dem Papier als solche ausgewiesen und weiter [der Zerstörung preisgegeben](#) werden. Sie müssen effektiv geschützt werden. Forscher*innen haben bereits einen entsprechenden [Schutzplan](#) erstellt: Durch die Analyse jedes der 25.000 Quadrate von 100x100 km, welche die Hohe See abdecken, haben sie die notwendigen 30% jedes marinen Lebensraums identifiziert, die am besten für den Schutz der Natur und des Klimas geeignet sind.

Ein Schutz von Ökosystemen mit „blauen“ Kohlenstoffvorkommen ist nicht nur effektiver und kostengünstiger Klimaschutz, sondern bringt zahlreiche weitere Vorteile mit sich. Naturbasierte Lösungen wie die Wiederherstellung und der Schutz von marinen Lebensräumen werden uns helfen: (a) die globalen Ziele für die Reduzierung unserer Kohlendioxidemissionen zu erreichen; (b) die schlimmsten Auswirkungen der Erderwärmung zu verhindern; und (c) das Leben und die Lebensgrundlagen von rund [drei Milliarden Menschen](#) weltweit zu schützen, die von der biologischen Vielfalt der Meere abhängen.

Der Klimawandel ist das bestimmende Thema unserer Zeit. Wir fordern eine mutige Führung, die den Zusammenhang zwischen Klimakrise, Biodiversitätskrise und der Verletzung von Menschenrechten weltweit anerkennt und eine richtungsweisende, effektive Politik umsetzt, da diese Probleme nur gemeinsam zu lösen sind.

Unterschreiben Sie den offenen Brief hier mit Ihrem Namen: <https://act.ejfoundation.org/de/blue-carbon>

Liste der Unterzeichner*innen (Organisationen, Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft sowie Personen des öffentlichen Lebens): <https://ejfoundation.org/de/was-wir-tun/ozean/blue-carbon>